



240 Tage im TownVillage – wird eine Vision wahr?

Am 1. Dezember 2018 war es so weit, unsere Züglete ins erste TownVillage-Gebäude stand an. 240 Tage sind nun vergangen. Wie lebt es sich nun im TownVillage? Oft sind es künftige «TownVillager», die uns diese und andere Fragen stellen. Aber auch viele Menschen, die nicht hier wohnen werden, möchten wissen, wie es uns hier geht. Hier beantworten wir gerne die meistgehörten Fragen.

Seid ihr in eurer neuen Wohnung schon angekommen?

Ja, voll und ganz, vom ersten Tag an. Auch nach acht Monaten werden wir nicht müde, uns gegenseitig zu sagen, wie sehr wir die absolut zentrale Lage, die hellen Zimmer, die gute Schallisolierung und natürlich die Terrasse schätzen. Wegen der tollen Lage haben wir unser Auto verkauft, stattdessen stehen bei uns nun zwei E-Bikes im Veloraum und 150 Meter entfernt gibt es zwei Mobility-Autos, die wir ein- bis zweimal im Monat nutzen. Wir leben direkt neben einer Busstation, im Fadenkreuz von drei S-Bahnhöfen, und sowohl kleine wie auch grosse Einkaufsläden sind zu Fuss erreichbar. Das ist genial.

Ist der Betrieb in den QHS-Werkstätten nicht störend?

Im Gegenteil, das bringt Leben ins Haus. Wir freuen uns über die Begegnungen im Treppenhaus oder auf dem Vorplatz. Wir grüssen uns gegenseitig, halten gerne mal einen Schwatz, aber wenn wir in der Wohnung sind, hören wir absolut nichts. Einzig der Raucherplatz im Durchgang ist nicht grad das, was wir uns gewünscht haben.

Wie erlebt ihr den Alltag unter den Bewohnern?

Anfang Jahr fand ein erstes Kennenlertreffen statt. Da gabs schon einige verwunderte Gesichter: Aha, das sind wir nun, die ersten «TownVillager». Erste Kontakte waren dann schnell geknüpft, nette Begegnungen im Treppenhaus inklusive. Und ja, man fühlt sich schon ein wenig verantwortlich füreinander. Als die Seniorin vom vierten Stock ins Spital musste, klebte sie einen Zettel an ihre Wohnungstüre: Bin im Notfall. Und natürlich das gegenseitige Blumengiessen oder in jüngster Zeit zwei

Tage die 5-jährige Abigail Hüten. Auf der anderen Seite haben wir wegen unserer Abwesenheiten auch gemerkt, dass echte Beziehungen nicht einfach so entstehen. Es braucht gegenseitige Besuche, Einladungen und in der Agenda notierte Treffen. Dies haben wir nun in den letzten Wochen nachgeholt. Wir TownVillager mussten auch die Grenzen des gegenseitigen Tragens erkennen, und das geht nicht ohne enttäuschte Erwartungen.

Was wird sich ändern, wenn das TownVillage fertig ist?

Wir freuen uns auf das zusätzliche Leben auf dem Areal und die Begegnungen mit vielen neuen TownVillagern genauso wie auf den TownVillage-Treffpunkt «Coffeelounge» und nicht zuletzt auf den Gebetsraum. Ansonsten glauben wir, dass das vertiefte Leben in kleineren Einheiten stattfinden wird. So unter acht bis zehn Parteien, wie jetzt in unserem bereits bestehenden Teil.

240 Tage TownVillage – wird ein Traum wahr?

Diese Frage können wir voll und ganz mit ja beantworten. Ja, der Traum ist wahr und gleichzeitig noch am Wahrwerden. Monat für Monat lernen wir, was es heisst, als TownVillager zu leben. Wir sehen heute Chancen, Möglichkeiten, aber auch Grenzen, und was wir hier im kleinen Südtel lernen, das können wir bald schon ins Grosse einfliessen lassen. Denn wenn am 15. August 2020 auch die zweite und letzte Etappe fertiggestellt sein wird, werden noch viele weitere Dimensionen dazukommen. Und darauf freuen wir uns.

Erika und Johannes Wirth

Das ist TownVillage Süd

- 2 Untergeschosse | verschiedene Bereiche und Werkstätten der Quellenhof-Stiftung
- Parterre
- Stockwerke 1 – 3
- Stockwerke 4 und 5 | 8 Wohnungen

Und das sind die bunt gemischten «TownVillager»:

16 Mitarbeiter und 72 Teilnehmende in den Bereichen Holzwerkstatt, Kerzenatelier, Nähatelier, Verkauf, Logistik, mediawerk, Q-Design Geschenkboutique
1 Familie mit zwei erwachsenen Söhnen
1 Ehepaar mit Betreuungsperson (Ehefrau mit starken Einschränkungen)
1 hochbetagte Seniorin
1 Seniorenehepaar
1 Familie aus Tibet mit 2 kleinen Kindern
1 alleinerziehende Mutter aus Eritrea mit 5-jähriger Tochter,
2 Ehepaare

Wenden Sie ein Teil der Vision!

Am TownVillage-Visionstag erfahren Sie alle aktuellen Informationen aus dem Projekt und zur möglichen freiwilligen Mitarbeit (zum Beispiel an der 24/7-Rezeption oder im Care-Bereich). Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit Ihrem Engagement, Ihren Fähigkeiten, Ihrem Gebet oder Ihren Finanzen mithelfen können, dass die Vision Wirklichkeit wird.

**SONNTAG, 24. NOVEMBER 2019,
13 – 17 UHR**

**Parkarena Winterthur
(anschliessend an den GvC-Gottesdienst um 11.15 Uhr)**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!